

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	3
1 Einleitung	7
2 Mündliches Argumentieren	12
2.1 Konversationsanalytischer Zugriff auf das Argumentieren	12
2.2 Mündliches Argumentieren als kommunikative Gattung & diskursive Praktik	16
2.2.1 Sequenzielle Organisation mündlicher Argumentationen	18
2.2.2 Pragmatische Mittel und Formen ihrer Realisierung	20
2.3 Zusammenfassung	26
3 Multimodale Ressourcen in der Interaktion	27
3.1 Eine konzeptionelle Einordnung: Untersuchung multimodaler Ressourcen in der Interaktion	27
3.1.1 Simultaneous Constructions (Adam Kendon)	28
3.1.2 Composite Utterances (Nick J. Enfield)	30
3.1.3 Contextual Configuration (Charles Goodwin)	31
3.1.4 Complex Multimodal Gestalts (Lorenza Mondada)	33
3.2 Gesten als visuelle Elemente multimodaler Gestalten	35
3.2.1 Gesten: Formen und Funktionen	36
3.2.2 Gesten mit pragmatischer Funktion: Interaktionsbezogene und diskurs- bzw. äußerungsstrukturierende Gesten	47
3.2.2.1 Kategorisierung pragmatischer Funktionen	47
3.2.2.2 Gestenfamilien	51
3.3 Funktionen pragmatischer Gesten für das Argumentieren	53
3.4 Zusammenfassung	58
4 Multimodale Ressourcen im Diskurserwerb	60
4.1 Erwerb mündlicher Diskurskompetenz	60
4.1.1 Modellierungen von Argumentationskompetenz: Argumentative (Teil-)Fähigkeiten und ihr Erwerb	61
4.1.2 Linien des Diskurserwerbs	68
4.1.3 Externe Erwerbsressourcen: Erwerbskontexte für das mündliche Argumentieren	70
4.2 Erwerbsbezogene Befunde zur Entwicklung und Funktionen multimodaler Ressourcen in diskursiven Praktiken	76
4.2.1 (Nach-)Erzählen und Erklären	76
4.2.2 Teilaspekte des Argumentierens	82
4.3 Zusammenfassung und Ausblick: Gesten als Teil multimodaler Gestalten beim Argumentieren und im Diskurserwerb	84
5 Forschungsdesiderate und Fragestellungen	86
6 Daten	89
6.1 Datengrundlage	89
6.2 Datenerhebung	91
6.3 Datenaufbereitung	93

7	Methode.....	96
7.1	Forschungsmethodische Einordnung.....	96
7.2	Vorgehen in der Datenanalyse.....	99
8	Interaktionsbezogene Analysen der multimodalen Gestalten zur Realisierung argumentativer Handlungen für das Argumentieren.....	102
8.1	Position beziehen.....	103
8.1.1	Hervorheben von Optionen beim Beziehen von Positionen.....	103
8.1.2	Position beziehen durch Ausschließen einer Option	108
8.1.3	Zusammenfassung.....	111
8.2	Begründen	112
8.2.1	Präsentieren während des Begründens	112
8.2.1.1	Präsentieren von (komplexeren) Begründungen	113
8.2.1.2	Kurzzeitiges Präsentieren und Hervorheben relevanter Bedeutungselemente der Begründung	118
8.2.2	Präsenhalten eines verhandelten Gesprächsgegenstandes innerhalb von Begründungen	121
8.2.2.1	Etablieren und Präsenhalten eines verhandelten Gesprächsgegenstandes	122
8.2.2.2	Etablieren und Präsenhalten eines Gesprächsgegenstandes bei konkurrierender Turnübernahme	128
8.2.2.3	Referenzieren und Präsenhalten eines verhandelten Gesprächsgegenstandes als Verstehensdokumentation (rezipient*innenseitig)	132
8.2.3	Multimodales Einführen einer Turnfortsetzung	135
8.2.4	Multimodale Kohäsion und Kohärenz	137
8.2.5	Verwerfen in Begründungen	143
8.2.6	Zusammenfassung.....	146
8.3	Zustimmen.....	147
8.3.1	Nachdrückliches Zustimmung.....	147
8.3.2	Schwaches Zustimmung in Konzessionen	151
8.3.3	Schwaches Zustimmung zu evidenten Begründungen & Positionen	153
8.3.4	Zusammenfassung.....	158
8.4	Einwenden.....	159
8.4.1	Präsentieren während des Einwendens	160
8.4.2	Sichtbares Explizieren von Negationen in Einwänden	164
8.4.3	Anhalten einer vorangegangenen Opposition in Konzessionen	167
8.4.4	Mahnendes Einwenden	169
8.4.5	Zusammenfassung.....	171
8.5	Einfordern von Rückmeldungen.....	172
8.5.1	Einfordern von Rückmeldungen im Listenformat.....	173
8.5.2	Präsenhalten des Gesprächsgegenstandes in eingeforderten Rückmeldungen	177
8.5.3	Zusammenfassung.....	180
8.6	Markieren epistemischer Modalisierung	181
8.6.1	Markieren von Evidenz	182
8.6.1.1	Markieren von Evidenz durch Fallenlassen der Hand	182
8.6.1.2	Markieren von Evidenz durch Palm Up Gesten mit lateraler Bewegung	184
8.6.1.3	Markieren von Evidenz durch Hand Shrug	186
8.6.2	Markieren des ablehnenden Fallenlassens eines Gesprächsgegenstandes.....	188
8.6.3	Anzeige von epistemischer Unsicherheit	192
8.6.4	Markieren von Unbestimmtheit	196
8.6.5	Zusammenfassung.....	198
9	Erträge für eine multimodale Gattungsforschung	203

10	Längsschnittliche Fallstudien zu erwerbsbezogenen Veränderungen der multimodalen Gestalten für das Begründen	206
10.1	Diskursstrukturelle Profile	206
10.2	Sprachlich-diskursive Entwicklung der Fokuskinder	209
10.2.1	Fokuskind I – Exploratives Position-Beziehen und Begründen	209
10.2.1.1	Kontextualisierung	209
10.2.1.2	Vertextung	212
10.2.1.3	Epistemische Modalisierung	216
10.2.1.4	Zusammenfassende Beschreibung der sprachlich-diskursiven Entwicklungslinie	218
10.2.2	Fokuskind II – Zustimmendes Position-Beziehen und Bewerten	219
10.2.2.1	Kontextualisierung	219
10.2.2.2	Vertextung	223
10.2.2.3	Epistemische Modalisierung	228
10.2.2.4	Zusammenfassende Beschreibung der sprachlich-diskursiven Entwicklungslinie	230
10.2.3	Interindividueller Vergleich	232
10.3	Entwicklung multimodaler Gestalten für das Begründen	233
10.3.1	Fokuskind I – Begründen	234
10.3.1.1	Kontextualisierung	234
10.3.1.2	Vertextung	240
10.3.1.3	Epistemische Modalisierung	248
10.3.1.4	Zusammenfassende Beschreibung der multimodalen Entwicklungslinie	254
10.3.2	Fokuskind II – Begründen	258
10.3.2.1	Kontextualisierung	258
10.3.2.2	Vertextung	262
10.3.2.3	Epistemische Modalisierung	270
10.3.2.4	Zusammenfassende Beschreibung der multimodalen Entwicklungslinie	272
10.3.3	Interindividueller Vergleich	276
10.4	Zusammenhänge zwischen multimodalen und sprachlich-diskursiven Entwicklungslinien der Kinder in der argumentativen Handlung des Begründens	280
10.5	Zusammenfassung und Ausblick: Hypothesen zum Erwerb	285
11	Diskussion: Funktionalität multimodaler Ressourcen für die kommunikative Gattung des Argumentierens und den Erwerb argumentativer Diskurskompetenz	289
12	Ausblick	296
13	Literatur	302
14	Anhang	324
14.1	Abbildungsverzeichnis	324
14.2	Tabellenverzeichnis	325
14.3	Transkriptionskonventionen	327